

Ich Dolmetsche für Seelen im Jenseits

Claudia Zeier Kopp (46) hat einen ungewöhnlichen Beruf: Seit über 10 Jahren ist sie als Medium erfolgreich. Ihre besten Mitarbeiter sind Verstorbenen im Jenseits. Darüber spricht die Zürcherin am Mittwoch im Fernsehen*. Gina Gysin hat sie befragt.

Claudia Zeier, als Medium «dolmetschen» Sie zwischen Menschen und Verstorbenen im Jenseits. Welche Sprache sprechen denn die Seelen?

Claudia Zeier: «Sie sprechen keine verbale Sprache wie wir. Sie übermitteln mir ihre Informationen über Eindrücke – Gefühle, Bilder oder mein inneres Gehör –, diese übersetze ich.»

Ist das nicht einfach Einbildung?

Zeier: «Wenn die Informationen zutreffen, dann weiss ich, dass ich mir nichts einbilde. Wenn nicht, dann könnte mein eigener Geist «reingefunkt» haben. Auch ein Medium ist nicht unfehlbar!»

«Rufen» Sie im Jenseits «an»? Oder melden sich die gesprächigen Seelen von selbst?

Zeier: «Ich kann keine Verstorbenen herzitieren – ich kann sie aber «einladen», Kontakt aufzunehmen. Es liegt dann an ihnen, diese «Einladung» anzunehmen oder nicht.»

Sehen Sie diese Geistwesen?

Zeier: «Manchmal sehe ich sie, aber nicht immer. Sehr oft spüre ich sie nur und «weiss» dann einfach, was sie mir übermitteln wollen.»

Welches ist der Sinn dieser Kommunikation?

Zeier: «Die Kontakte können Hinterbliebenen Hilfe und Trost bringen sowie die Gewissheit, dass ihre Verstorbenen auf einer anderen Bewusstseinsebene weiterleben. Unerledigte Sachen können erledigt werden, Versöhnungen können stattfinden und helfen, unguete Gefühle, etwa quälende Schuldgefühle, aufzulösen.»

Medium Claudia Zeier Kopp



FOTO DOMINIK BAUMANN

Wie überzeugen Sie Leute, die Ihnen nicht glauben? Haben Sie Beweise?

Zeier: «Ich möchte gar niemanden überzeugen oder etwas beweisen. Wer innerlich offen und bereit ist, persönliche Erfahrungen zu machen, sammelt seine eigenen «Beweise» und überzeugt sich dadurch letztlich selbst. Wer nicht meiner Meinung ist, den respektiere ich – möchte aber auch von ihm respektiert werden.»

Wie identifizieren Sie die Seelen?

Zeier: «Ich beschreibe sie äusserlich, wenn ich sie sehe. Manchmal spüre ich ihre Todesursache. Charakterzüge können durchkommen. Oder sie übermitteln nachprüfbar Erinnerungen aus ihrem physischen Leben – oft sehr liebevoll und mit viel Humor! Es gibt zahlreiche Möglichkeiten.»

Können Opfer denn nicht einfach ihren Mörder verraten?

Zeier: «Möglich wäre es, solche raren Fälle soll es schon gegeben haben. Da sich ein Medium auch irren kann, würde ich eine solche Information aber nie weitergeben, die Verantwortung ist zu gross!»

Haben Sie ausser zu Verstorbenen andere Kontakte zur geistigen Welt?

Zeier: «Ja, sicher, zu Wesen, die mit mir arbeiten, mich führen und mir helfen bei meiner Weiterentwicklung. Man kann sie als geistige Helfer, Führer, Lehrer oder auch Schutzengel bezeichnen.»

Leben Sie nicht etwas «abgehoben»?

Zeier: «Ich stehe mit beiden Beinen auf dem Boden. Ich leite viele Kurse für die Entwicklung der Wahrnehmung sowie für die Ausbildung von medialen Fähigkeiten wie Hellsehen, Hellfühlen. Öffentliche Auftritte, so genannte Demonstrationen, gehören ausserdem zu meiner Arbeit.»

Wieviele Berufsmedien gibt es in der Schweiz?

Zeier: «So viele, dass es nicht mehr überblickbar ist. Nicht alle arbeiten seriös – das ist wie überall. Wer sich nicht auskennt, erhält zum Beispiel bei der Schweizerischen Parapsychologischen Gesellschaft (SPG) in Zürich seriös Auskunft.»

Wie erkennt man Scharlatane?

Zeier: «Um Medien, die überrasene Honorare verlangen, Versprechungen machen, Erfolg garantieren, Todesfälle prophezeien, Angst auslösen und Druck aufsetzen, sollte man einen grossen Bogen machen.»

Haben Sie nie Angst? Werden Sie nicht von «bösen Geistern» belästigt?

Zeier: «Nein, ich werde nicht belästigt von «bösen Geistern». Ehrlich gesagt, wenn ich unsere heutige Welt betrachte, habe ich manchmal mehr Angst vor den Lebenden als vor Geistern!»

■ «Stimmen aus dem Jenseits», Fohrlor live, Talk-Show, TV 3, 21. März, 22.00 Uhr.